

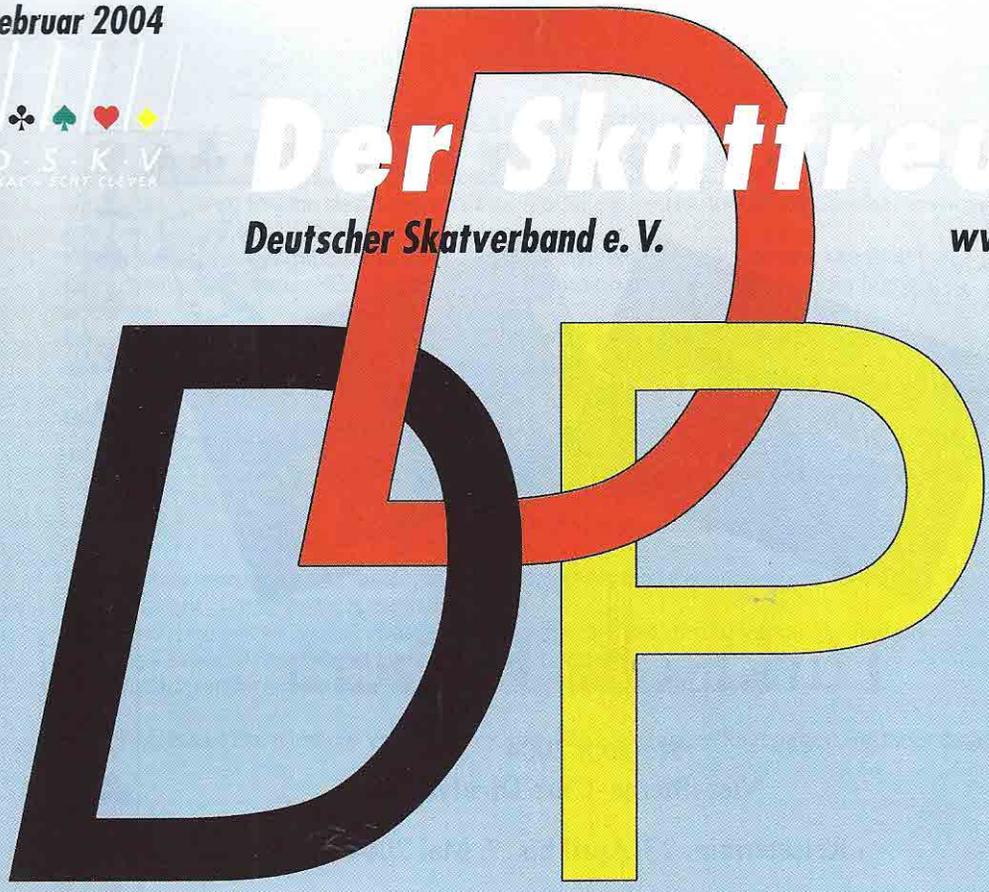
Februar 2004



Der Skatfreund

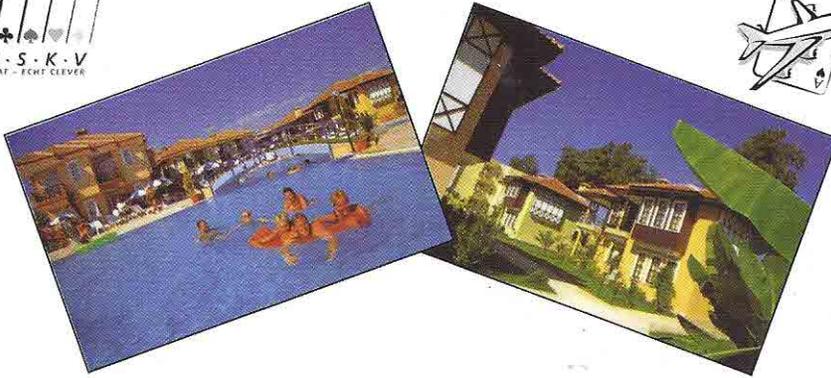
Deutscher Skatverband e. V.

www.dskv.de



23. Deutscher Damenpokal in Viernheim

D · S · K · V
SKAT – FEHRT CLEVER



Türkische Riviera

Konakli 2004

Vier-Sterne-Club Dizalya

Reisetermin: 23. April bis 7. Mai 2004

14 Tage all inclusive für unschlagbare 595 €
kein Einzelzimmerzuschlag

Minibar, Klimaanlage, Sat-TV, Telefon in allen Zimmern.
Pool, Kinderclub, Türkisches Bad, Sauna, Tennisplatz, Wassersport und
tägliche Animation machen Deinen Aufenthalt im Club Dizalya
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich und Tilly von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

<http://www.reisen-und-reizen.de>

NEUES SPIELKARTENANGEBOT

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,
wir freuen uns zu Beginn des neuen Jahres wieder ein neues, lukratives Spielkartenangebot machen zu können.

Wie in der Januarausgabe angekündigt können, wir Ihnen das französische Blatt (2 Farben) mit neutraler Rückseite zu guten Konditionen bei entsprechender Menge anbieten.

Das Kartenspiel wird von der Firma ASS Altenburg hergestellt und zeichnet sich aus durch gute Qualität und ist geeignet für mehr als eine Serie.

Hier nun die Preisstaffelung:

1.000 Stück = Einzelpreis -,39 €
2.000 Stück = Einzelpreis -,38 €
5.000 Stück = Einzelpreis -,37 €

Der angegebene Preis beinhaltet die Mehrwertsteuer und frachtfreie Anlieferung!
Es lohnt sich schnellstens zuzugreifen.

Da nur ein begrenzter Vorrat verfügbar ist, werden wir bis zum Abverkauf in Reihenfolge des Bestelleingangs die Lieferungen vornehmen.

Es kann nur an Vereinigungen (Vereine, VG und LV) geliefert werden.

Bitte vergessen Sie nicht die Versandanschrift. Die Lieferung erfolgt gegen Rechnungslegung.

Wilfried Hoberg
DSkV Geschäftsführer

<i>Artikelbezeichnung</i>	<i>Preis in €</i>	<i>Bestellnr.</i>
---------------------------	-------------------	-------------------



Jubiläum 10 Jahre
(Nadel + Urkunde)

pro Stck.	8,50 €	84.356.01
-----------	--------	-----------



Bierseidel (Skatmotiv)

Glas mit Flachdeckel	11,00 €	85.966.01
Porzellan mit Flachdeckel	17,00 €	85.966.02
Porzellan mit Spitzdeckel	20,00 €	85.966.03

Versandkosten	pro Stck.	5,00 €
	bis 5 Stck.	7,50 €
	je weitere 5 Stck.	7,50 €



Artikelbezeichnung	Preis in €	Bestellnr.
--------------------	------------	------------

Startkarten (klein) Mindestabnahme 1.000 Stck.

Einzel:

weiß	15,00 €	84.136.01
rot	15,00 €	84.136.02
grün	15,00 €	84.136.03

Mannschaft:

gelb	15,00 €	84.136.04
blau	15,00 €	84.136.05

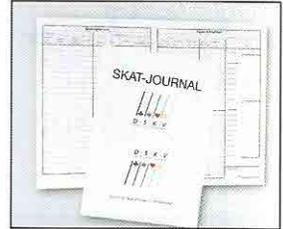


Versandkosten	1.000 Stck.	5,00 €
	5.000 Stck.	7,50 €
je weitere	5.000 Stck.	7,50 €

Start-Journale (Datenerfassung am Spielabend)

Einzelpreis 6,00 € **84.146.01**

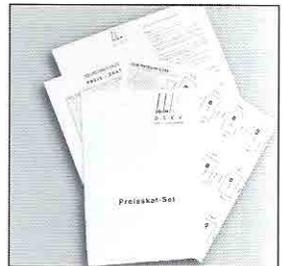
Versandkosten	1– 4Stck.	3,50 €
	5 – 10 Stck.	5,00 €
	weitere 10 Stck.	5,00 €

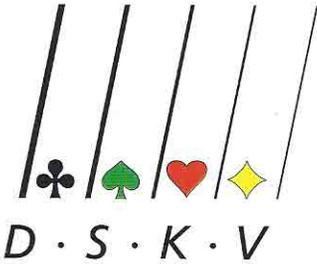


Preisskat-Sets (für 48 Teilnehmer)

Einzelpreis 8,00 € **84.216.01**

Versandkosten 2,50 €





Der Skatfreund

Februar 2004

Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Heino Bollhorst

LV Präsident, Niedersachsen-Bremen
am 18. Februar

Hans-Jürgen Homilius

LV Präsident, Sachsen
am 18. Februar

...und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften Präsidien	7
❖ Vorstellung Ort DDP 2004	8-10
❖ Ausschreibung DSJM 2004	11-12
❖ Ausschreibung DEM 2004	13-14
❖ Sportabzeichen Bronze bis 10/2003	15-20
❖ Rommé	21-22
❖ Aus den LV / VG	23-24
❖ Reisebericht Schladming	25
❖ SkG und Lösungen	26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	27
❖ Reisetipps / Impressum	28

Titelbild: DDP 2004, S. van Elsbergen, Werner Baumgart, Bild HerBi

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 107



Die aktuelle Skataufgabe

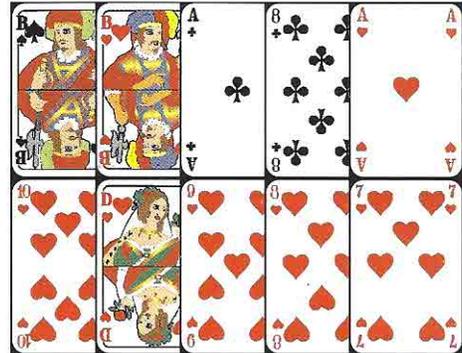
Skataufgabe Nr. 429



Hinterhand reizt Vorhand, da Mittelhand nach ihrem Reizgebot von 20 gepasst hat, in der zahlenmäßigen Reihenfolge bis 36, die von Vorhand gehalten werden. Dann sagt sie »Grand Hand«. Daraufhin passt Vorhand. Nun nimmt Hinterhand den Skat auf und sagt ein »Kreuz-Spiel« an. Die Gegenspieler verlangen sofortigen Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser nach seiner »Hand-Ansage« den Skat aufgenommen hat. Hinterhand ist allerdings der Meinung, dass sie lediglich einen Reizwert von mindestens 72 geboten, aber keinesfalls ein Spiel angesagt hätte.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26
dieser Ausgabe



Mittelhand hat zwei Farbspiele mit derselben Anzahl von Trümpfen zur Auswahl. Das eine wie das andere erscheint ihr aber von Haus aus als zu matt, weshalb sie es vorzieht, gar nicht erst 18 zu sagen. Dabei hätte sie in dem einen Fall nach Skataufnahme durchaus Erfolgsaussichten gehabt. Weil auch Hinterhand sofort passt, spielt Vorhand mit obigem Blatt gleich Grand Hand. Und obwohl mit Herz-König und Karo-König sogar noch acht Augen im Skat liegen, bleibt Vorhand auf der Strecke. Dabei binden die Gegenspieler mit dem letzten Stich den Sack zu.

Frage: Wie verläuft bei welcher Kartenverteilung das Spiel, in dem für den Alleinspieler bei 60 Augen Endstation ist?

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 428 sind

Wolfgang Schwuchow

Harald Ünger

Kültzschauer Str. 10

Robert-Koch Str.31

04838 Eilenburg

82380 Peissenberg

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. Februar 2004 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet
Jugendreferent	Wolfgang Mus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV
Verkaufsstelle Altenburg	Deutscher Skatverband e.V Burgstraße 17 04600 Altenburg	03447-892909 03447-892909 Skat.info@gmx.de	Nicole Habeck



23. Deutscher Damenpokal in Viernheim

Herzlich willkommen in Viernheim, dem Austragungsort des 23. Deutschen Damenpokals am 21. März 2004. Mit einem kleinen Stadtbummel möchten wir den Teilnehmerinnen und Gästen die Brundlandstadt vorstellen. Beginnen wir mit der

Apostelkirche

Im Herzen der Stadt steht die Apostelkirche. Diese katholische Kirche ist ein neugotischer Bau, erbaut von 1896-1899.

Das Bürgerhaus

Im 1973 eingeweihten Bürgerhaus befindet sich heute die städt. Volkshochschule und die Musikschule sowie 2 Säle, die von Viernheimern für Feste etc. angemietet werden können.

Fußgängerzone

In der verkehrsberuhigten Fußgängerzone haben sich ca. 175 Geschäfte etabliert. Der Apostelplatz sowie die "Drehscheibe" bieten eine schöne Sitzgelegenheit mit Blick auf die Apostelkirche. Die Fußgängerzone erstreckt sich über die Rathausstrasse, Schulstrasse und Kettelerstrasse.

Museum Viernheim

Ein besonderer Anziehungspunkt in Viernheim ist das Heimatmuseum am Berliner Ring. Das Haus wurde um 1900 im Jugendstil erbaut. Bis 1961 war es Sitz der Verwaltung des Forstamtes Viernheim. Neben Sammlungen vor- und frühgeschichtlicher Funde aus der Stadt Viernheim sind auch Zeugnisse der Ortsgeschichte und der Sozialgeschichte sowie Kulturgegenstände und Erinnerungsstücke der in der Nazizeit untergegangenen jüdischen Gemeinde zu sehen. Besondere Ausstellungen erinnern an die Herkunft der 1945 heimatvertriebenen Neubürger und an die große Auswanderung Viernheimer Bürger im Jahre 1852 in die USA.

Das Viernheimer Rathaus

Im Herzen der Stadt, im Volksmund auch "Drehscheibe" genannt, liegt das Rathaus. Es wurde 1967/68 anstelle eines um 1900 erbauten Verwaltungsgebäudes errichtet. Davor wiederum stand ein Fachwerkbau des frühen 18. Jh. das damals als Rathaus diente. Das jetzige Rathaus steht auf dem Gelände des ehemaligen Ehatt'schen Gutshof, der in den 60er Jahren dieses Jahrhunderts abgebrochen wurde. Der alte Gutsbrunnen vor der Apostelkirche erinnert noch heute daran.

Scheunenensemble/ Tabakscheunen

Die Scheunen im Innenstadtbereich dienten im 19. Jh. der Trocknung des Tabaks, der bis in die 20er Jahre in Viernheim angebaut wurde. Heute ist in den sanierten Scheunen in der Wasserstrasse die **Stadtbibliothek** angesiedelt, die ca. 30.000 Medieneinheiten der Bevölkerung zur Verfügung stellt.

Die Volkshochschule

Die Volkshochschule der Stadt Viernheim nahm im Jahre 1949 ihre Tätigkeit auf. Heute hat sie ihren Sitz im Bürgerhaus.



Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal an der Weinheimer Strasse ist im Zeitalter des Jugendstils 1905 eingeweiht worden.

Rhein-Neckar-Zentrum

Das Rhein-Neckar-Zentrum (RNZ) in Viernheim ist bequem über das Viernheimer oder Weinheimer Kreuz oder die OEG (Haltestelle Tivoli) erreichbar. Das Einkaufszentrum, erbaut 1972, bietet über 100 Fachgeschäfte, Arztpraxen, Post sowie einen Kindergarten und 3800 kostenloser Parkplätze. Das RNZ verfügt über 60.000 m² Verkaufsfläche. Durch die Erweiterung und Optimierung des Rhein-Neckar-Zentrums kamen viele neue Fachgeschäfte hinzu, auch das neue Innendesign wurde modern und gleichzeitig erholend gestaltet.

Ein neues Dach sorgt für Licht und Transparenz, ein neuer Brunnen, neue Böden, Wände und vieles mehr lassen das Rhein-Neckar-Zentrum schöner denn je erstrahlen.

In dem direkt an die Ladenstraße anschließenden Neubau präsentieren sich u.a. so renommierte Anbieter wie Zara, H&M, S. Oliver, Street One, Esprit, das Schuhhaus Görtz und Engelhorn active town. Sie sorgen neben den bereits etablierten Ankermietern wie dem Spielzeugparadies Toys ,R Us, dem Unterhaltungselektronikmarkt Pro-Markt, dem Bauhaus, P&C, dem Multiplex-Kino-Center Kinopolis sowie den Publikumsmagneten C&A und Karstadt für zusätzliche – auch überregionale - Anziehungskraft. Eine neue Markthalle mit vielen Frischeprodukten und Lebensmittelanbieter wie ein Aldi-Markt bereichern die neu sortierte Angebotspalette. Ein individueller Charme im Rhein-Neckar-Zentrum geht von den Händlern aus, die noch selber hinter der Theke stehen. In rund einem Drittel aller Läden ist das hier der Fall.

Kinopolis

Mit dem Kinopolis wurde 1996 der größte Filmpalast der Region eröffnet. 10 Kinosäle sind hier unter einem Dach vereint. Das Kinopolis grenzt direkt an das Rhein-Neckar-Zentrum an.

Waldschwimmbad

Das Waldschwimmbad in der Industriestrasse verfügt über ein großes Schwimmbecken mit Sprungtürmen, Nichtschwimmerbecken mit attraktiver Wellenrutsche, Planschbecken, Liegewiese, Spielwiese und Grillplatz. In der Übergangszeit wird das Bad geheizt.

Tivoli Park

Eine grüne Oase der Ruhe ist der Tivoli Park in der Weststadt Viernheims. Er wurde in den späten 50er Jahren angelegt.

Trimm-Dich-Pfad

Der Trimm-Dich-Pfad befindet sich im Erholungswald am Waldsee.

Der Vogelpark

Der Vogelpark ist ein beliebtes Ausflugsziel am Rande des Erholungswaldes. Fast 80 Vogelarten z.B. Kraniche, Störche, Flamingos, Papageien u. sprechende Beos leben hier. Träger der gemeinnützigen Einrichtung ist der Verein für Vogelschutz und Pflege e.V. Viernheim. Der Eintritt ist frei, der Vogelpark mit Kiosk ist ganzjährig geöffnet.



Bonanzaplatz

Im Erholungswald Richtung Hüttenfeld und Lorsch liegt der Spiel- und Trimmplatz "Bonanza" mit einer Grillhütte. Die Nutzung ist für Viernheimer Vereine, Gruppen oder Privatpersonen kostenlos.

Waldsee

Der Waldsee wurde 1968 angelegt. Spazierwege, Ruhebänke, ein Waldlehrpfad und Spielplatz laden zur Erholung und zum Spielen ein.

Waldstadion

Das städt. Waldstadion erbaut 1960, verfügt über 2 Fußballfelder, einen Tennisplatz, eine Laufanlage für Leichtathletik und einen Basketballplatz. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde das Waldstadion am 17.8.2002 wieder der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Ein sportliches Highlight ist der alljährlich stattfindende Triathlon in Viernheim.

Sportgebiet West

Westlich der Autobahn, am Sandhöfer Weg, liegt das Sportgebiet West. Es verfügt über eine Kombinationsspielfläche mit vielfältigen Leichtathletikanlagen einschließlich 100 m-Laufbahn, Umkleide- und Duschanlage. Dazu Bolzplätze, Rollschuhbahn, Wiesen, eine Grillhütte und des neu gebaute Ski-Stadl.

Grillhaus

Das Viernheimer Grillhaus im Sportgebiet West wird ausschließlich für private Feiern vermietet. Es ist für 80 Personen ausgelegt und ist mit einem gemauerten Grill, Geschirr und Gläsern sowie Sanitäreinrichtungen ausgestattet.

Forum der Senioren

Das Forum der Senioren ist ein Alten- und Pflegeheim, das 1999 in den Neubau am Spitalplatz 3-5 umgezogen ist. Das betreute Wohnen hat keinen Heimcharakter, die Haushalte sollen von den Bewohnern eigenständig geführt werden. Es gibt allerdings Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Serviceleistungen sowie ein stationärer Mittagstisch. Die Seniorenbegegnungsstätte -SBS- liegt unweit des Forums der Senioren.

Seniorenbegegnungsstätte -SBS-

Die Seniorenbegegnungsstätte am Schillerplatz ist seit 1983 eine offene Einrichtung der Stadt Viernheim für alle Senioren. Neben zwei gemütlichen Aufenthaltsräumen, einem Clubraum und Werkstätten verfügt das Haus noch über eine Boulebahn. Es werden hier Gesprächskreise, Vorträge, Hobbykurse etc. angeboten.

Treff im Bahnhof (TIB)

Das TIB ist der ehemalige Viernheimer Bundesbahnhof. Aber 1960 wurde der Personalverkehr eingestellt. Seit 1984 hat die Stadtjugendpflege hier ihre Stelle. Auf den Gleisanlagen stehen heute Waggons, die sich Viernheimer Vereine zur Nutzung hergerichtet haben (Naturfreunde, Lernmobil, Pfadfinder etc.). Die Freizeit- und Begegnungsstätte ist eine Einrichtung für das gesamte Stadtgebiet.

Eckhard Neumann
Pressewart Skatverband Pfalz

13. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftskampf vom 29. – 31. Mai 2004 (Pfingsten)

Ort: Jugendherberge Rotenburg, Verdener Str. 1 04, 27356 Rotenburg (Wümme),
Tel.: 04261 83041.

Anmeldungen: bitte schriftlich mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Clubs an: Wolfgang Muus, Klein Mühlen 7 in
23611 Bad Schwartau, Tel. + Fax: 0451 2961871 oder per E-Mail:
jugend@dskv.de

Meldeschluss: 28. April 2004 (Datum des Poststempels)

Veranstaltungsfolge:

Pfingstsamstag (29. Mai 2004):

08:00 Uhr	Frühstück
08:45 Uhr	Leiterbesprechung
09:30 Uhr	Begrüßung
10:30 Uhr	1. Serie Einzelmeisterschaft
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	2. Serie Einzelmeisterschaft
16:30 Uhr	3. Serie Einzelmeisterschaft
18:30 Uhr	Abendessen

Danach steht der Abend zur freien Verfügung.

Pfingstsonntag (30. Mai 2004):

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	4. Serie Einzelmeisterschaft
11:30 Uhr	Mittagessen
12:30 Uhr	1. Serie Mannschaftsmeisterschaft
15:30 Uhr	2. Serie Mannschaftsmeisterschaft
18:00 Uhr	Abendessen

Danach steht der Abend zur freien Verfügung.

Je nach Wetterlage ist ein Besuch im Erlebnisbad Ronolulu in Rotenburg geplant. Die 2. Serie Mannschaftsmeisterschaft würde dann nach dem Abendessen beginnen.



Pfingstmontag (31. Mai 2004):

ab	
07:00 Uhr	Zimmer räumen
08:00 Uhr	Frühstück
09:15 Uhr	Siegerehrung

anschließend Rückreise.

Konkurrenzen:

Einzelwertung und Vierer-Mannschaftswertung

a) für Schüler bis einschließlich 14 Jahre

b) für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre

In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in Schülermannschaften. Spielerpässe sind mitzubringen!

Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen

a) Schüler 40 Spiele je Serie

b) Jugendliche 48 Spiele je Serie

Startgeld:

2,50 €

Für jedes verlorene Spiel werden erhoben

a) von Schülern 0,15 €

b) von Jugendlichen 0,30 €

Preise:

In allen Einzelwettbewerben sind bis zu 30. Platz Pokale und wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Mannschaftspokale und Preise bis zum 7. Platz.

Kosten:

65 € inclusive Unterkunft, Verpflegung, Bettwäsche und Startgeld. Die Betreuer zahlen 62,50 €.

Diese Beträge haben die Landesjugendleiter für jeden Teilnehmer aus ihrem Bereich bis spätestens

10. Mai 2004 an Wolfgang Muus, Skat-Sonderkonto-Nr.: 105618318, Sparkasse zu Lübeck, BLZ: 230 501 01, zu überweisen.

Bitte beachten: Die Anreise erfolgt am Freitag, das Abendessen ist im Preis nicht enthalten.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Betreuern wünsche ich eine gute Anreise.

„Gut Blatt“

Euer Wolfgang Muus
Verbandsjugendleiter



49. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften 15. und 16. Mai 2004 in Mechernich

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 15. und 16. Mai 2004 in der Dreifachturnhalle in 53894 Mechernich die 49. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1983 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1943 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der 4. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 15. Mai 2004 um 9,00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09,00 Uhr) bei der Spielleitung 0175 – 1043467 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Zuwendungen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSkV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3, jeweils 0,50€, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 17. April 2004 an den Verbands-spielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08,50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSkV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. Bei fehlerhaftem Pass droht Ausschluss von der Meisterschaft.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet die Reisekosten in Höhe einer Rückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bahn AG zwischen Mechernich und dem Sitz des Vereins unter Berücksichtigung des Spartarifs für Gruppenreisen ohne Zuschläge. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen. Für ihre Unterbringung sorgen die DEM-Teilnehmer selbst.

Siegererhebung: Sonntag, den 16. Mai 2004 gegen 16,45 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen SCHÄFER, Tel: 02443-989718, Fax: 02443-989726

Email: info@SKAT-reisen.de www.skat-reisen.de

Parkmöglichkeiten: Direkt an der Dreifachturnhalle (Feuerwehr weist die TeilnehmerInnen ein)

Ausrichter: Skatsportverein Herz Sieben `80 Kommern e. V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSkV

Vorturnier: Freitag, den 14. Mai 2004 ab 19,30 Uhr im Hotel Eifeltor (Sommerrodelbahn) M.-Kommern

Startgeld: 10,50 EUR, Verlustspielgeld nach DSkV. Komplettes Startgeld wird ausgespielt.

1. Preis 300 €, 2. Preis 250 €, 3. Preis 200 € (siehe Ausschreibung in diesem Heft)



49. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf Allgemeine Hinweise an alle Teilnehmer/innen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,
um einen reibungslosen, fairen Verlauf der Meisterschaft zu garantieren, werden alle Teilnehmer/innen gebeten, folgende Angaben genau zu beachten.

Da wir die Auswertung per Computer (Eheleute Andrea und Werner Ott) durchführen, haben die ausgehändigten Startkarten nur eine Kontrollfunktion für die Teilnehmer/innen. Die Startkarten brauchen weder abgezeichnet noch abgegeben zu werden. Fehler in der Auswertung direkt bei der Spielleitung melden. Reklamationen zu Gunsten der Teilnehmer/innen werden bei Vorgabe nur bis spätestens 1 Stunde nach Aushang der Ergebnisliste und beim Setzen nur bis zu Beginn der nächsten Serie angenommen.

Wenn jemand nicht am vorgegebenen Tisch/Platz sitzt, wird sein erzieltetes Ergebnis (außer Minus-Serie) gestrichen. Da nicht nur einer in einem solchen Fall falsch sitzt, sollte jeder vor Spielbeginn darauf achten, dass die Sitzfolge wie vorgegeben eingehalten wird. Wird eine falsche Platzwahl während einer Serie festgestellt - die Spielleitung ist sofort zu informieren - so muss die Sitzordnung sofort korrigiert werden. Ein positiver Zwischenstand wird gelöscht, negative Punktzahlen werden übertragen. Bei den korrekt sitzenden Spieler/innen bleiben die Ergebnisse einschließlich der Bonuspunkte für verlorene Spiele erhalten.

Doppelte Listenführung ist selbstverständlich (auch am Dreiertisch). Platz 1 lässt sich durch Platz 3 den Spielwert bestätigen. Platz 2 und Platz 4 sollten nach jeder Runde die Eintragungen kontrollieren. Wenn Unstimmigkeiten in der Listenführung auftreten und diese durch den Schiedsrichter oder die Spielleitung nicht geklärt werden können, zählt das schlechtere eingetragene Ergebnis.

Beide Listen sind nach Abschluss der Serie von den vier (drei) Teilnehmern am Tisch zu unterschreiben. Der Listenführer (Platz 1) kassiert das Verlustspielgeld und rechnet dieses mit der Spielleitung ab.

Bei Unstimmigkeiten zum Spielablauf ist sofort ein Schiedsrichter an den Tisch zu rufen. Seine Entscheidung gilt und verpflichtet zum Weiterspielen. Ist man mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden, kann man hiergegen Protest einlegen. Der Protest ist auf der Spielliste zu vermerken. Bei Bedarf wird das Schiedsgericht am Ende der Serie den Protest endgültig behandeln. Wenn jemand fünf Spiele verloren hat, ist die Spielliste von einem der Listenführer abzuzeichnen, wenn nicht abgereizt wurde. Sollte abgereizt worden sein, ist der Schiedsrichter bzw. die Spielleitung zu informieren.

Das Zeitlimit beträgt je Serie zwei Stunden!

Kiebitzen ist streng verboten (siehe Skatwettspielordnung 9.9).

Nach Abgabe der Spielliste müssen alle vier Spieler/innen die Spielstätte verlassen. Wer hiergegen verstößt, dessen letztes Serienergebnis wird gestrichen (Minus-Serie verdoppelt). Im Wiederholungsfall, Ausschluss aus dem Turnier.

In Bezug auf zu viel Alkoholgenuss gelten ebenfalls die vorgenannten Kriterien.

Oberstes Gebot: »Seid fair miteinander«

Reklamationen zu Spielablauf und Punkteermittlung sind nach Abschluss einer Serie bei der Spielleitung vorzunehmen. Eine Ergebniskorrektur nach der Siegerehrung ist nicht mehr möglich.

Deutscher Skatverband e.V.
Die Spielleitung



Sportabzeichen Bronze

Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Aehnett	Thomas			Bröcker	Reimer	2	22
Ahner	Karl	9	1	Brunkhorst	Frank	13	4
Albecker	Harry	7	5	Brunner	Klaus	9	1
Albrecht	Eckhard	3	38	Büchler	Frank	9	
Allwardt	Michaela	4	41	Buchner	Simon	7	5
Ammermann	Edgar			Buntrock	Günther	3	38
Andresen	H.-Peter	2	22	Bürgel	Günter	9	3
Arndt	Werner	9	1	Busam	Horst	7	5
Ausborn	Oliver	3	38	Christoph	Manfred	9	1
Aust	K.	9		Clausen	Claus	2	22
Bachtle	Joachim	7	9	Clauß	Janet		
Bancix	Jens	3	38	Claußen	Peter	2	22
Bär	Wolfgang	9	3	Clemens	Gerhard	9	3
Barie	Ernst	7	5	Crawley	Martin		
Barr	Klaus	3	38	Dabrowski	Roland	4	43
Bartholdy	Jörg	9	3	Dahm	Sascha	5	
Bäßler	Andreas	9	3	Darmer	Klaus	2	24
Bauer	Torben	2	23	Dawedeit	Gerhard	14	35
Becker	Andreas	5	54	Deike	Michael		
Becker	Friedrich	7	5	Dettling	Arne		
Becker	Peter	14	35	Dietz	Frank	3	30
Becker	Wilfried	14	35	Dirscherl		8	83
Bender	Sascha	3	38	Donner	Gerd	9	3
Bender	Erwin	5	50	Doormann	Dieter	2	24
Berg	Jakob	3	38	Dörnen	Uwe	5	50
Bergmann	Horst	14	63	Dörrheide	Petra	3	30
Berking	Uwe	3	38	Drost	Bernhard	13	4
Berndt	Hans-Jürgen	2	23	Dunker	Sabine	4	47
Bethmann	Kurt	2	24	Eckhoff	Reinhold	4	45
Binder	Herbert	7	1	Egg	Heiko	9	1
Bischoff	Frank	14	35	Eiermann	Kurt		
Blank	Matthias	7	1	Endt	Angelika	9	2
Bochmann	Jens	9	1	Engelke	Manfred	14	35
Bock	Werner	4	42	Engler	Burkhard	1	
Bock	Matthias	14		Enig	Sebastian		
Bohn	Christoph	8	83	Fackiner	Otmar	14	35
Böing	Klaus	4	42	Falk	Norbert	1	11
Bongartz	Richard	7	9	Fechner	Jürgen	9	3
Boos	Markus			Fechtner	Fritz	3	38
Börngen-Schmidt	Bodo	9	3	Feige	Erwin	9	
Brandt	Thomas	3	30	Fiefeck	Andreas	3	38
Bräuer	Andreas	9	1	Findeisen	Martin	9	3
Braun	Dieter	7	1	Finger	Ulrich	14	35
Braun	Martin	7	5	Fischer	Andre	9	3
Bremer	Walter	2	22	Fischer	Robert	14	35



Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Fischer	Eckhard			Hahndorf	Walter	7	1
Flocken				Halsler	Uwe	9	1
Foikzik	Hubertus			Hänel	Bernhard	7	5
Fram	Horst	12		Happel	Klaus	14	35
Frank	Johann	7	9	Harig	Bert	12	
Franke	Erhard			Harting	Heinz	3	38
Frantze	Gerd			Hauer	Matthias	5	55
Freiberger	Arnold	14	35	Hauser	Kai	14	35
Frenzel	Ulrich	9		Heckhoff	Jürgen	4	41
Friedrich	Jörg	9	4	Heimann	Werner	9	3
Friedrich	Torsten			Heimböckel	Boy	2	22
Friedrich	Michael			Heinen	Wolfgang	5	
Fries	Thorsten	9	1	Heinich	Matthias	10	1
Fritz	Albert	8	88	Heintz			
Fritz	Dietmar	13	2	Henger	Joachim	7	1
Fröhlich	Lutz			Hengst	Frank	9	1
Frohsag	Jürgen			Hengstmann	Gabi	9	3
Funk	Hermann			Henkel	Hermann	14	63
Gäbler	Mario	9		Henningsen	Manfred	2	22
Gäbler	Mario			Herkommer	Sascha	7	9
Gäde	Sven	12		Herzog	Janny		
Galler	Bernd	7	9	Heyme	Gerhard	9	3
Ganz	Karl	7	5	Hilbich	Thomas	3	30
Gaul	Paul-Dieter	5	53	Hildebrand	Walter	3	31
Gehler	Uwe	9	1	Hill	Monika		
Gehrke	Hans-J.	2	22	Hille	Brigitte	7	7
Geiter	Hubert	5	55	Hilpert	Tilo	12	3
Geiter	Reinhold	5		Himmel	Kurt	4	63
Gellrich	Harry	9		Hinrichs	Jürgen	12	3
Gerhard	Ulli			Hinsen	Michael	5	53
Giffinger	Petra			Hintze	Joachim		
Göpel	Rolf	9	1	Hoffmann	Peter	5	50
Görse	Ernst	3	39	Hoffmann	Ralf	7	1
Gosch	Frauke	2	22	Hofmeister	Thomas	9	1
Göttig	Heinz K.	14	35	Hohl	Andreas	12	
Grabowski	Karsten	5	56	Hommel	Steffen	9	3
Greinus	Frank	3	31	Horn			
Grevy	Michael	14	63	Hubner	Renate		
Griesbach	Roland	9		Hübner	Georg	7	5
Grimm	Norbert	12	2	Hüring	Hubert		
Grundhöfer	Norbert	5	55	Hutz	Peter	9	1
Günther	Norbert	14	35	Isbaner	Jörg	14	63
Gunzenhäuser	Werner	7	1	Iwinski	Dirk	8	83
Gürtler	Helmut	9		Jablonski	Herbert	2	22
Haberzettl	Klaus	14	35	Jacoby	Jürgen		
Hahn	Detlef	3	38	Jaeger	Lutz	9	3



Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Jahns	Marvin	3	34	Kröhnert	Matthias	9	2
Jan	Ulrich			Krüger	Uwe	2	22
Janke	Dietmar	5	56	Krüger	Manfred		
Janssen	Ralf-Dieter	3	39	Kühne	Bruno	3	38
Janssen	Willy	3	38	Kuhr	Jürgen	2	22
Jentner	Hugo	7	5	Kuhr	Jens	12	1
Jerke	Leander	9		Kuntzemann	Friedhelm	14	35
Johnen	Simon			Kurth	Peter	5	50
Joswig	Carmen	2	22	Kuschel	Detlef	7	1
Kabuth	Dieter			Lächelt	Ulrich		
Kaden	Helmut	9	3	Lamers	Harald	9	1
Kaiser	Harald	9	1	Lange	Erika	3	38
Kalbusch	Viktor	5	55	Lange	T.	9	
Kalenda	Johann	8	83	Lange	Peter	12	
Kampf	Kurt			Lange	Rolf	13	8
Kaps	Alexander	8	88	Langhavel	Rolf	2	
Karamatik	Milenko	14	35	Langner	Karsten	7	1
Karnatschke	Gunhild	3	39	Lauer	Helmut	14	35
Kaselow	Bernd	9	1	Lesekrug	Lutz	2	22
Kaster	Jakob	13	4	Leuschke	Lutz	9	
Kästle	Paul	7	9	Leuther	Werner		
Keller	Kl.-Peter	12		Lewerenz	David		
Kesselring	Winfried	14	63	Liedtke	Alfred	9	1
Kiegler	Adolf	14	62	Lindner	Frank	9	3
Kieselhorst	Ralf	3	38	Linhardt	Günter	9	3
Kießling	Manfred	9	3	Linß	Michael	14	63
Kirschner	Wolfgang	5	55	Loges	Werner	5	55
Klein	Ingo	5	53	Lohmeier	Sven	3	30
Klinz	Richard	4	40	Lörcher	Dieter	7	5
Klippel	Jan			Lorenz	Dietmar	9	
Knape	Claudia	3	31	Lorenzen	Jens.-H.	2	22
Knöller	Bruno	7	5	Luczak	Peter	14	35
Köhler	Hans-Helmut	7	1	Lüneburg	Uwe		
Köhler	Jens	9	3	Macho	Ernst	7	9
Köhler	Martin	9	1	Maleck	Peter	9	3
Kohrt	Gerd	2	23	Malisius	Michael	4	
Kolhosser	Heinz	4	45	Mann	Klaus	2	24
König	Udo	5	56	Manz	Bernhard	7	5
Körfer	Norbert	5		Marbusch	Peter		
Kornhaas	Erwin	7	7	Margens	Herbert	5	
Koschnick	Timo			Martini	Kurt	7	1
Kranz	Karl-Heinz	14	35	Maye		12	1
Krause	Jürgen	2	23	Meier	Heinz	9	4
Krause	Michael	13	2	Menge	Marco		
Kretschmer	Alfred	4	41	Merkel	Martin	9	4



Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Metzger	Jürgen	14	35	Peschel	Manfred	3	33
Meyer	Erich	3	38	Peters	Herbert	5	50
Meyer	Franz	5	55	Peters	Alfred	9	3
Meyer	Ulrike	5	53	Petersen	Dieter	2	22
Meyer	Stefan	10	1	Petersen	Jens		
Meyer	Jörg	12	2	Petry	Thomas	7	5
Meyer	Jens-Peter	13	8	Plön	Karl-Heinz	2	23
Meyer	Jürgen	14	62	Pohl	Peter	3	31
Meyer	Robert			Poloczek	Paul	14	35
Michaels	Martin	5		Pörtner	Peter	14	63
Michalowski	Heinz	14	63	Preiß	Stefan	8	83
Michels	Manfred			Preuß	Wolfgang		
Mittermüller	Karl-Heinz	14	35	Propp	Heinz	2	24
Modrow	Ute	2	24	Prosine	Rudolf	9	3
Moldenhauer	Philipp	12		Pust	Alexander	2	24
Möller	Hans-Walter	14	35	Quer	Ralf	5	
Möller	Uwe			Rademacher	Hans-Jürgen	3	38
Moseler	Roland	5		Rascher	Harry	9	3
Mühlau	Matthias	9		Raßmann	Bernd	12	2
Müller	Andre	2	24	Räuchle	Gerhard	7	1
Müller	Dörte	2	22	Regnery	Christine	5	
Müller	Peter	9	4	Rehmke	Dieter	2	23
Müller	Rony	9	4	Rehmke	Andreas		
Müller	Franz			Rehmke	Jens		
Mund	Alwin	4	41	Reimer	Jürgen	5	50
Muss	Wolfgang	2	24	Reinwald	Paul	9	4
Muß	Michael	7	1	Reisbach	Henry		
Müther	Joachim	12		Reiss	Uwe	7	1
Narajek	Ludwig			Reuter	Peter	5	53
Naumann	Rolf	14	63	Reutter	Dagmar	7	1
Neumann	Rudi	2	22	Richartz	Peter	5	53
Neumann	H.-Jürgen	9	3	Richter	Johannes	9	3
Neumann	Michael			Riegel	Siegbert	9	1
Neumeister	Torsten	9	1	Riemann	Klaus	3	31
Niejahr	Norbert	12		Riemer	Heinz	4	49
Niese	Elke	2	24	Riemer	Achim	9	3
Nowak	Wolfgang	9	3	Ritscher	Stefanie		
Oelschlägel	Peter	9	3	Röhr	Uwe	5	57
Ollig	Rolf	5		Rong	K.	5	
Oltmanns	Hans-Georg	14	62	Rother	Martin	5	
Osbahr	Sascha	2	23	Rother	Matthias		
Ossowski	Hartmut			Rous	Andreas	14	63
Oswald	Lothar	10	1	Rump	Thomas	13	8
Ott	Helmut	7	1	Rygol	Herbert	4	40
Papakonstaninon	Frank			Rzorske		9	4
Pätzold	Rene	9	3	Sabel	Josef	14	62



Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Saedler	Dieter			Siegmann	Bernd	7	1
Samarizidis	Nikos	9	3	Siemer	Günter	2	22
Sari	Sammy	9	1	Sims	Rudi	4	41
Sawitzki	Thomas	12		Skarabis	Hans	9	3
Schäfer	Edgar	2	22	Skomski	Werner	12	
Schaff	Simon			Skwarski	Roland	14	35
Schaub	Rainer	14	35	Sollich	Steffen		
Schaubmayr	Gerold	8	88	Spelsberg	Michaela	5	
Scheibner	Jörg	2	22	Spelsberg	Silvia	5	
Scherf	Heinz	5		Spielmann	Marlies		
Scherr	Hans	6	67	Sprenger	Wilfried	9	1
Scheufens	Werner	5	57	Stalb	Herbert	7	5
Schiele	Gerhard	4	42	Starke	Ronald		
Schiele	Erika			Staub	Peter	7	9
Schirp	Peter	5	56	Stein	Horst	14	35
Schittkowsk	Hannelore	3	38	Steinert	Joachim	9	3
Schlicht	Wilfried	5	53	Steinfeld	Heinz	12	3
Schling	Erika	3	38	Steinke	Andreas		
Schmalen	Alfred			Stender	Rico		
Schmidt	Stefan	3	38	Stepan		12	1
Schmidt	Walter	3	38	Stopfkuchen	John	9	3
Schmidt	Hans-G.	14	63	Straßberg	Horst	1	14
Schmiedel	Fritz	9	1	Sturm	Friedhelm	8	83
Schmikaly	Lothar	13	6	Stutzke	Thomas	9	4
Schnell	Bernd	5	57	Surek	Jürgen	2	22
Schödder-Isermann		5		Swoboda	Sören	10	2
Schönenborn	Rosemarie	5	50	Tandetzke	Heiko	5	57
Schöning	Gerhard	4	49	Tandetzke	Roland	9	3
Schorn	Christian	3	39	Tautenhahn	Oliver	7	9
Schröder	Karin	13	8	Tegeler	Ute		
Schulz	Reinhardt	9	1	Thielbar	Norbert	3	38
Schulz	Erhard	12	3	Tietz	Johanna		
Schumacher	Wiebke	2	22	Tittmann	Bernd	9	1
Schumacher	Hans	5		Trautner	Matthias	9	4
Schumacher	Monika	5	57	Tröltzsch, Dr.	Jörg	9	1
Schuster	Hermann	5	54	Troszt	Sebastian	9	3
Schütt	Manfred	12	2	Truscheid	Siegfried	5	57
Schwarzenberg	Josef	2	22	Tyszak	Manfred	5	55
Seeber	Hartmut			Uhlig	Stefan	9	1
Seidel	Rainer	4	40	Ulrich	Walter	3	39
Seidel	Günter	9	4	Vogel	Wolfgang	9	
Sichma	Luziano	3		Völkers	Björn	2	22
Siebels	Martin	2		Von Fintel	Helmut	3	30
Siebels	Michael	2		Vonhoff	Britta	3	30
Siebelts	Martin	2	22	Voss	Paul	14	35
Siebert	Dieter	14	35	Wadle, Dr.	Michael		



Name	Vorname	LV	VG	Name	Vorname	LV	VG
Waga	Uli	2	24	Wenzel	Walter		
Wagner	Christian			Westmark	John		
Wellen	Josef	7	9	Wick	Uwe	7	5
Waldinger	Jürgen	9	3	Wiegens-Meß	Petra	2	24
Walter	Corinna	14	63	Wienken	Peter	3	39
Warkentin	Rainer	3	38	Wilkens	Frank	3	32
Wassenberg	Stefan	4	40	Winkler	Klaus	5	50
Weber	Erick	5	55	Winter	Karl Heinz	14	35
Weber	Silvio	14	35	Wirges	Manfred	5	54
Wegner	Beate	12	3	Wiszniewski		4	45
Wehlmann	Wolfgang	3	30	Wolf	Detlef	2	24
Wehr	Wolfgang	8	85	Wolf	Andreas	9	4
Weichold	Werner	9		Wolf	Detlef		
Weidner	Manfred	5	56	Wolff	Dieter		
Weikunat	Kirsten			Wörner	Edgar	7	1
Weitzel		5		Wülfing	Dirk		
Wellbrock	Luc	5		Zenker	Horst	14	35
Wellbrock	Tim	5		Zimatt	Jörg	5	57
Wels	Florian	7	9	Zink	Bernd	7	6
Wendt	Andree	3	38				

Vorstehende Liste (Erfassung bis 30.10.2003) hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand sich nicht finden, wäre ein Hinweis mit Angabe von wann und wo mit Turnierdaten an Skfr. Rainer Schaub –Daten siehe Seite 7 – sicher sinnvoll.

Email-Adressen

Siegrid van Elsbergen ist das dritte Ehrenmitglied des BSKV e. V.

Der 7. Kongress des Bayerischen Skatverbandes am 8. November 2003 ernannte Siegrid van Elsbergen zum Ehrenmitglied. Unsere „Sigi“ ist die erste Dame in Bayern, die diese Auszeichnung erhält. Nun ist es endlich so weit, dass unsere Ehrenmitglieder Jochen Kindt, Manfred Knapp und Sigi einen gepflegten Ehrenmitgliederskat spielen können.

Der Kongress würdigte mit dieser Ehrung die außergewöhnlichen Verdienste, die sich Siegrid um den Skat in Bayern und darüber hinaus erwarb. Begonnen hatte das Ganze mit dem Vorsitz der Brunntaler Null bei München, bald darauf arbeitete sie gemeinsam mit VG-Präsident Günter Preiss als Damenreferentin im Präsidium der VG 80. Nach ihrem Umzug nach Nürnberg konnte Jochen Kindt sie für den Vorstand des Landesverbandes Bayern gewinnen. Sie folgte dabei Marianne Kasseckert, die als Damenreferentin des Deutschen Skatverbands gewählt wurde. Untrennbar mit Sigi verbunden ist der Bayerischen Damenpokal, den sie ins Leben rief und der noch heute für viele unserer Skatspielerinnen mit der wichtigste Termin im Jahr ist. Leider, aus bayerischer Sicht, wurde sie dann 1994 zur Deutschen Damenreferentin gewählt.

Seit nunmehr fast 30 Jahren ist unsere Sigi für den Deutschen Einheitsskat auf unterschiedlichen Ebenen tätig. Ich will nicht die Tage und Stunden zählen, die sie dabei für uns eingebracht hat oder die Kilometer wissen, die sie durch ganz Deutschland gefahren ist. Ich will und darf nur im Namen der gesamten bayerischen Skatfamilie DANKE sagen und hoffen, dass Sigi noch lange für uns tätig ist.

Uli Gerhardt Präsident des Bayerischen Skatverbandes e. V.



Rommé

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, auch beim Rommé kann man im privaten Kreis weiter nach privaten Regeln spielen. Bei unseren Mitgliedern besteht aber der Bedarf dafür, Rommé als Nebenwettbewerb anzubieten. Wenn ein solches Angebot gemacht wird, müssen immer die gleichen Regeln herrschen. In diesem Jahr soll nun nach folgendem Konzept gespielt werden. Wenn sich dabei der eine oder andere Punkt nicht bewährt, werden wir Anpassungen vornehmen. Gut Blatt also auch für Rommé. Ja

Spielregeln

Gespielt wird mit zwei Kartenspielen zu je 52 Blatt und je drei Jokern. Die Spielerzahl am Tisch ist drei. An Vierertischen spielt der Kartengeber nicht mit. (Wenn es bei einem Turnier nur Viertische gibt, kann auch der Kartengeber mitspielen.)

Der Geber verteilt an jeden Mitspieler einzeln 13 Karten. Der Rest wird als Stapel mit der Rückseite nach oben abgelegt. Die oberste Karte des Reststapels wird aufgedeckt.

Der links vom Geber sitzende Spieler nimmt eine Karte vom verdeckten oder offenen Stapel und legt dafür eine andere offen ab. Joker dürfen nicht abgelegt werden. Danach folgt der Nächste. Wenn die Restkarten verbraucht sind, ist das Spiel beendet, auch wenn keiner Rommé gemacht hat. Der an der Reihe befindliche Spieler darf seine Sätze oder Folgen offen vor sich auflegen, wenn sie mindestens 40 Augen zählen. Aufgelegte Sätze und Folgen dürfen nicht mehr geändert werden. (Was liegt, das liegt.)

Es zählen:

Ass: 11 Augen im Satz und 11 oder 1 Auge in der Folge

Bube, Dame, König: je 10 Augen

2 bis 10: lt. Aufdruck

Joker: lt. Einsatzort. Sie dürfen nicht neben einander liegen und müssen in Unterzahl sein.

Zu einem „Satz“ gehören 3 oder 4 Karten gleichen Wertes aber verschiedener Farben (Kreuz, Pik, Herz, Karo). Zu einer „Folge“ oder „Sequenz“ gehören 3 oder mehr aufeinander folgende Karten derselben Farbe (z.B. Kreuz-10, -Bube, -Dame). Eine Folge kann in beiden Richtungen fortgesetzt werden. Dabei kann das Ass sowohl hinter dem König (Zählwert 11 - gilt auch, wenn die 2 folgt) wie auch vor der 2 (Zählwert 1) angelegt werden. Joker sind Unversalkarten. Sie können nach Bestimmung des Besitzers jede Karte ersetzen, die er zur Bildung eines Satzes oder einer Folge benötigt (Zählwert entsprechend).



Jeder Spieler, der bereits 40 oder mehr Augen aufgelegt hat, darf, wenn er wieder an der Reihe ist, weitere Sätze oder Folgen auflegen, auch wenn sie weniger als 40 Augen zählen, passende Karten an bereits aufgelegte Sätze oder Folgen anlegen, aufgelegte Joker gegen diejenigen Karten eintauschen, die durch den Joker ersetzt wurden. Im Satz darf ein Joker nur eingetauscht werden, wenn der Satz komplett ist (vier Karten). Eingetauschte Joker müssen in der gleichen Runde aufgelegt werden.

Sieger ist, wer als Erster alle seine Karten auf- oder angelegt und für die zuletzt genommene Karte eine abgelegt hat. Hand-Rommé erzielt der Spieler, der ohne vorheriges Auflegen alle Karten auf ein Mal auflegt. Hierbei gilt die 40-Augen-Hürde nicht.

Danach werden die Augen der Handkarten der anderen Mitspieler offen gezählt und als negative Augenpunkte in die Liste eingetragen. Die Joker haben dabei den Zählwert 20 und die Asse zählen immer 11. Die übrigen Karten wie unter Punkt 7.

Spielwertung Gewertet wird wie folgt:

Super-Romme´	12 Punkte
(wenn man an der Reihe ist, die eigenen Karten alle sofort ablegen)	
Hand Rommé	10 Punkte
(ohne Anlegen und Joker austauschen)	
Hand Romme´	8 Punkte
(mit Anlegen und Joker austauschen)	
Rommé (Sieger):	5 Punkte
eröffnet -Augensumme bis 10:	3 Punkte
-Augensumme 11 bis 30:	2 Punkte
-Augensumme über 30:	1 Punkt
nicht eröffnet -Augensumme bis 100:	0 Punkte
-Augensumme über 100:	- 1 Punkt

Nach Ende des Spiels werden die Punkte und die Augensummen in die Spielliste eingetragen und je Spieler addiert.

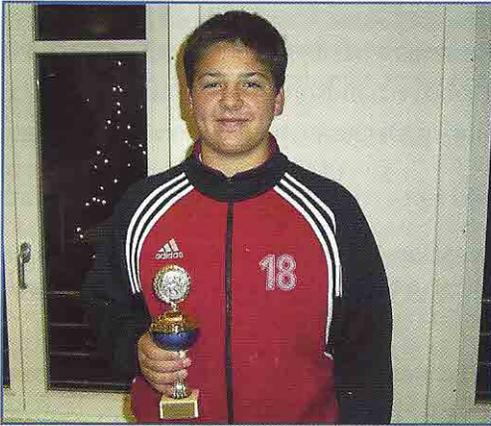
Nach Ende der Serie werden die Minuswertungspunkte von den Pluswertungspunkten abgezogen und mit 10 multipliziert. Die Augensummen werden dann davon abgezogen. Sind abschließend ein oder mehrere Spieler gleich, entscheidet die höhere Zahl der Pluspunkte. Ist auch diese gleich, entscheidet das Los.

Für Turniere (Preis-Rommé) gelten folgende finanzielle Höchstgrenzen: Startgeld 10,-€, Kartengeld 0,50 €, Verlustspielgeld 0,50 € für die Spiele mit -1 Punkt.

Ja - Februar 2004



22. Stadtmeisterschaft



Am Samstag, den 6.12.2003, richtete der Skatclub Worschtmarktbusen seine 22. Stadtmeisterschaft im Skat aus. Die Meisterschaft fand zum ersten Mal im Dürkheimer Haus statt und da darf bekanntlicher Weise nicht geraucht werden. Trotz diesem Nachteil kamen immerhin 48 Skatfreunde, davon 2 Damen und ein Jugendlicher in die Kurstadt. Ganz besonders wurde der Präsident des Südwestdeutschen Skatverbandes, Werner Baumgart, begrüßt. Wegen den Rauchern wurde die Serienspielzeit um 20 Minuten verlängert, was nicht unbedingt notwendig war, denn die Raucher hielten sich sichtlich mit dem Rauchen zurück.

Unser Senior Wilhelm Zimmerhackel hatte extra eine Plane über die Pergola gespannt, damit auch bei schlechtem Wetter die Raucher geschützt waren. Wie in jedem Jahr waren die Spielerfrauen für die Bewirtung zuständig. Die Skatfreunde hatten bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, belegten Brötchen, heißen Würstchen und diversen Getränken reichlich Auswahl sich zu Stärken. Nach 4 Stunden rauchfreiem Skat in der angenehmen Atmosphäre des Dürkheimer Hauses standen dann die Sieger fest. Hans Arno Scherr vom SC Frankenthal der schon im ersten Durchgang mit 1.819 Punkten führte erreichte in der 2. Serie nochmals 1.402 Punkte und gewann somit mit deutlichem Vorsprung mit 3.221 Punkten die Stadtmeisterschaft. Er erhielt vom 1. Vorsitzenden der Worschtmarktbusen, Alfred Ebert, den neuen, wunderschönen Wanderpokal der Stadt Bad Dürkheim, das ausgelobte Preisgeld und einen Erinnerungspokal. Für die Überraschung sorgte der jüngste Aktive der Worschtmarktbusen, Florian Gröschel erreichte mit 2.657 Punkten den 2. Platz vor seinem Vater Jürgen, der auf 2.647 Punkte kam.

Den Mannschaftswettbewerb gewannen die 1. Mannschaft der Worschtmarktbusen in der Besetzung Günter Bauer, Rainer Fries, Jürgen Gröschel und Josef Helbig.

Wer Lust am Skatspielen, gerne an Meisterschaften und Skatturnieren hat, der kann gerne mal bei den Worschtmarktbusen vorbeischauen. Jeden Freitag ab 19:00 Uhr treffen sich die 34 Mitglieder im "Ratskeller" vom Hotel Pfälzer Hof zu ihrem Clubabend. Die hausinterne Clubmeisterschaft gewann in diesem Jahr Günter Bauer vor Rainer Fries und

Wolfgang Vogler.





Skat gespielt.... 2.500 EUR für die „Aktion Mensch“

Auf Initiative des Skatsportverein Herz Sieben `80 Kommern hat der Westdeutsche Skatsportverband seine Landesmeisterschaften und die Skatsportverbandsgruppe 53 Bonn e.V. ihr 25-jähriges Jubiläum im Hotel Eifeltor/Sommerrodelbahn in Mechernich-Kommern ausgetragen bzw. gefeiert.

Zu beiden Anlässen wurden Sammlungen für die Aktion Mensch durchgeführt. Weiterhin wurde ein Preisskat angeboten bei dem es Preise im Wert von 4.500 EUR zu gewinnen gab.

Da Peter Reuter vom Skatsportverein Herz Sieben `80 Kommern Sponsoren für das Skatturnier gefunden hatte, konnte man am Ende aus den beiden Sammlungen und dem Skatturnier einen Gewinn erzielen der nun dem Bürgermeister der Stadt Mechernich, Herrn Dr. Hans-Peter Schick, im Rathaus von den Herren Wilfried Schlicht (Präsident der Skatsportverbandsgruppe 53 Bonn e.V.) und Peter Reuter (Vorsitzender Herz Sieben `80 Kommern) in Höhe von 2.500 EUR überreicht wurde.





Schladming

Skat-Herbstreise in die Dachstein-Tauern-Region

Wieder einmal fand vom 20. – 28.09.2003 das beliebte 8-Serienturnier in herrlicher Umgebung statt. Die Organisation und Durchführung dieser schönen Reise lag, wie immer, in den bewährten Händen von SKATreisen SCHÄFER und unter der professionellen Reise- und Turnierleitung von Beatrix und Peter Reuter.

Der Wettergott meinte es besonders gut mit uns, strahlender Sonnenschein und das schöne Herbstwetter hielt fast die ganze Woche an.

Das Sporthotel Royer zeigte sich von seiner besten Seite. Alle waren in komfortablen Zimmern untergebracht. Gutes Essen und Trinken sorgten für das Wohlbefinden der Teilnehmer.

Im Vordergrund standen diverse Busausflüge in die nähere und fernere Umgebung.

Aus den vielfältigen Angeboten sind die Reisen zum Wörthersee, Minimundus in Klagenfurt, Salzburg und eine herrliche Panoramafahrt, unter ortskundiger Reiseleitung, auf eine Alm zu erwähnen (keine Zusatzkosten).

Dank des schönen Wetters, der Reiseleitung und der damit verbundenen Stimmung waren die Fahrten für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Um 20,30 Uhr wurde dann Skat und Rommè gespielt.

Für den reibungs- und fehlerlosen Ablauf und die schnelle Auswertung der Serienergebnisse per Computer sorgten wie immer, das Ehepaar Roswitha und Hans Schumacher.

Ein Höhepunkt dieser Reise war ein lustiger Abend mit dem Top-Entertainer „Fritz mit Witz“.

Vier Stunden Unterhaltung und Tanz – Non Stopp - ! Einfach super!

Doch der eigentliche Höhepunkt folgte am Abschlussabend mit der Siegerehrung, Preisverteilung, mit Musik und Tanz.

Ein großartiges Buffet sorgte für das leibliche Wohl. Was sich das Hotel Royer hier einfallen ließ, war einmalig. Nicht nur die Extra-Prämie, die den Helfern der Skatreise überreicht wurden, sondern die große Ehrung für unseren Peter Reuter, als besten Skatturnierleiter der „Welt“ mit Riesenkopale.

Mit einem Satz gesagt: Für uns war es bisher die schönste Skatreise.

Tschüß bis 2004 in Seefeld

Helga und Lothar Fischer
Holger Zimmer und Bettina Grätsch
Hamburg

Und hier die Ergebnisse und Sieger:

Skat-Einzel		Skat-Mannschaft	
Peter Mirbach, Würselen	10.022	Die Almdudler	34.768
Frank Brolat, Mülheim	9.678	Alsterwasser	34.057
Richard Überle, Wiesbaden	9.335	Harakrimi	33.462

Beste Dame	
Karin Schröder, Hamburg	8.709

Rommè-Einzel		Rommè-Team	
Lilo Graap, München	2.589	München	4.142
Mia Zündorf, Engelskirchen	1.876	Kreuzfahrer	3.152
Gerda Winkler, Leuna	1.858	Die flotten Worringer	2.925



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 107



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 428



Hinterhand hat nach einer gültigen Spielansage den Skat eingesehen und daher ihr Spiel »Grand-Hand« verloren.

Niemand hat Hinterhand dazu aufgefordert, anstelle eines Reizwertes von 72, »Grand-Hand« anzusagen. Mit dieser Aussage hat sie nicht nur einen Reizwert von mindestens 72 abgegeben, sondern sich für den Fall, dass sie Alleinspieler wird verpflichtet, ihr Spiel als »Grand-Hand« durchzuführen. Sie hat eine nach ISkO 3.4.7 gültige unabänderliche Spielansage getätigt, an die sie gebunden ist.

Nach einer gültigen Spielansage darf nach ISkO 3.4.8 der Skat nicht verändert und der abgelegte Skat nicht mehr angesehen werden. Da der Alleinspieler nach der Spielansage den Skat eingesehen hat, liegt ein Regelverstoß vor, der zum sofortigen Spielverlust führt.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Vorhand (V): Pik-8; Kreuz-10; -König, -9, -8, -7; Herz-10, -Dame, -9, -8.

Mittelhand (M): Kartenbilder siehe Ausgabe Januarskatfreund
Hinterhand (H): Pik-7; Herz-Ass, -König, -7; Karo-10, -König, -Dame, -9, -8, -7.

Skat: Pik-Ass, -10.

Mittelhand geht im Pik-Hand schon nach drei Stichen wie folgt spektakulär in die Knie:

1. V Kreuz-König	M Kreuz-Ass	H Pik-7	(-15)
2. H Karo-10	V Pik-8	M Karo-Ass	(-21)
3. V Kreuz-10	M Kreuz-Dame	H Herz-Ass	(-24)
			(-60)

Im Grand Hand hätte Mittelhand allenfalls einen Stich auf Kreuz-Dame abgegeben. Bei Skataufnahme wären die Gegenspieler sogar Schwarz geworden.

Rotenburg-Cuxhaven

Nach schwerer Krankheit verstarb am 2. Weihnachtsfeiertag unser Skatbruder, der Präsident der Verbandsgruppe 37

Günther Christ

07.11.1928

Günther Christ hat über Jahre seines Wirkens als Ligaobmann, Turnierleiter und zuletzt als Präsident mit unermüdlichem Einsatz die Struktur der VG 37 entscheidend mitgeprägt. Selbst im Alter von 71 Jahren war er sich nicht zu schade, für das Amt des Präsidenten zur Verfügung zu stehen und die Geschicke der Verbandsgruppe selbst in die Hand zu nehmen. Günther hat mit und für den Skat gelebt und er hat mit seiner Bereitschaft und seiner Arbeit einen maßgeblichen Beitrag zur Verbreitung und Erhaltung des Deutschen Einheitskats geleistet. In Anerkennung seiner beispielhaften Verdienste wurde er vom DSKV und vom Skatverband Niedersachsen-Bremen mit hohen Auszeichnungen geehrt.

Die Skatspielerinnen und Skatspieler nehmen in Dankbarkeit und Trauer Abschied von einem Freund und werden sein Andenken in Ehren halten.

Unsere Teilnahme gilt seiner Ehegattin sowie seinen Angehörigen.

Skatverband Niedersachsen-Bremen

Heino Bollhorst

Präsident

**Turniervorschau 2004**

- 07.03.** Coca - Cola - Cup 2004
Osnabrück - Voxtrup
- 14.03.** Altkreis - Halle
Skatmeisterschaft
- 01. + 02.05.** 18. Bayerwald - Turnier in
Badenmeis
- 28.08.** 31. ROLAND-POKAL Bremen
€ 2.500 / € 1.500 / € 800

Rückfragen bitte an Willy Janssen
Tel. 0421/0560613 oder Fax 562271

Termine auch im Internet unter
www.dskv.de

Termine der ISPA

- 20.05.-23.05.04.** Internationale Deutsche
Meisterschaften Bad
Wiessee
Auskünfte: Günter Weickert
Tel.: 0174 - 998 22 08
- 25.10.-06.11.04.** 14. Skat-WM in Chile
Zusätzliches Vor- und
Nachprogramm geplant
- 25.10.-29.10.** Vorprogramm, Anden
27.10. -08.11. die eigentliche 14. Skat -
WM
- 08.11. - 4.11.** Nachprogramm
Patagonien.
- 05.05 - 08.05.** Intern. offene Deutsche
Meisterschaft Weilburg
Auskünfte: Günter Weickert
Tel.: 0174 - 998 22 08

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe März 2004: 2. Februar 2004
Ausgabe April 2004: 2. März 2004

Termine des DSKV 2004

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal
Viernheim
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24.04.** **Städteturnier Vorrunde
in Ansbach (Bayern)**
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05.** 3. Ligaspieltag
1. BL H 3. u. 4., Damen 2. + 3.
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeister-
schaften in Mechnernich
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4. + 5.)
- 10. + 11.07.** DSKV/ISPA - Turnier
- 04. + 05.09.** 2004 Synchronmeisterschaft
in 98617 Meiningen
Ausrichter Skatsportfreunde
Meiningen, Hermann Bode
- 11. + 12.09.** 5. + 6. Ligaspieltag
+ Damen Bundesliga
Endrunde
- 16. + 17.10.** DP und Endrunde
Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10.** DMM, Altenburg
- 20. + 21.11.** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11.** Verbandstag



**Skat im Fasching,
Fasnet, Karneval.....**

18, 20, zwo. Zu früh aus ihren Löchern sind sie gekrochen, die Erdmännle aus der Urzeit. Was tut man denn in einer Halle, in der Gleichgesinnte noch fehlen. Natürlich dem Hobby Skat frönen. Die Zeit vergeht dann wie im Flug.

HerBi

Die 2. Deutschen Rommemeisterschaften finden am 6./7. November 2004 wieder in Bad Vilbel im Georg-Muth-Haus statt. Bitte vormerken!

Der Skatfreund

Februar 2004, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 224 88,
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 24,00 €

Redaktion Skatfreund: In eigener Sache

Bei der Redaktion des Skatfreundes kommen täglich viele eMails an, mit der Bitte um Veröffentlichung. Soweit Platz vorhanden und der Artikel von allgemeinem Interesse ist, wird dem Ansinnen nachgegeben. Um die Arbeit zu erleichtern und um Fehlerquellen möglichst auszuschließen, sollten Text und Bilder im Datennamen Bezug zueinander haben. Heißt z.B. die Worddatei „Worschmarktbusen“ so sollten die Bilder dazu auch „Worschmarktbusen1“ oder 2 getauft werden. Wichtig sei noch anzumerken, dass die Bilder eine Auflösung von 300 dpi haben sollten. In Word-Dokumente eingebundene Bilder bitte immer separat mitliefern. Ihr würdet dem HerBi mind. 1 Stunde Lebensqualität pro Monat schenken. Für das Verständnis, das die Pressereferenten der LV/VG/Vereine, mir nun entgegenbringen bedanke ich mich recht herzlich. Helau.

HerBi

6. Engeraner Skatstadtmeisterschaft
am 8. Februar 2004 --- Beginn 14 Uhr
Städt. Gymnasium --- Tiefenbruchstr. 22
Anmeldungen unter --- Tel. 05224 / 25 95



Coca-Cola-Cup 2004
am 07.03.2004 14:00 Uhr
In 49086 Osnabrück-Voxtrup, Haus Rahenkamp
1. Preis: 500,- Euro
2 X 48 Spiele
Zusätzl. Mannschaftsauswertung



18. „Bayerwald-Turnier“ in Bodenmais
Ausrichter: 1. Skatclub Bodenmais
1. Spieltag: 01.05.2004
Beginn 14:00 Uhr
2. Spieltag: 02.05.2004
Beginn 10:00 Uhr
Spielort: Hotel „Waldhaus“, Bodenmais



Täglich werden 2 Serien á 48 Spiele nach den
Internationalen Skatregeln gespielt.

Das Startgeld von 17,00 € muss im voraus
bezahlt werden!



- 1. Gesamtsieger € 500,-**
- 2. Gesamtsieger € 200,-**
- 3. Gesamtsieger € 100,-**
- 1. Damenpreis € 100,-**



Voranmeldung erwünscht bis zum 25.04.2004 unter
Tel. 09924/9 56 0, Fax 09924/9 56 66

Verbinden Sie das 18. Skatturnier mit einem
Urlaub im Hotel „Waldhaus“
1 Woche HP € 199,40



14. März 2004, 14:00 Uhr 2 x 48 Spiele
14. Altkreis-Halle Skatmeisterschaft
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf.





Artikelbezeichnung	Preis in €	Bestellnr.
--------------------	------------	------------

Bücher

Ich lerne Skat	1,00 €	83.400.00
Versandkosten	bis 8 Stck. 1,00 €	

Das große Skatvergnügen (Frank Schettler)	23,00 €	83.500.00
Versandkosten	1,50 €	
	5 – 10 Stck. 7,50 €	
	weitere 10 Stck. 7,50 €	

Rabatt	5 Stck.	5%
	10 Stck.	10%
	20 Stck.	15%
	30 Stck.	20%



Krawatten (mit DSKV-Logo) rot, blau, grün	12,50 €	85.976.00
--	---------	-----------

Rabatt	10 Stck.	5%
	20 Stck.	10%
Versandkosten		2,50 €



Hemden und Blusen mit DSKV-Logo

Oberhemd 100% Baumwolle, bügelfrei		
weiß	35,00 €	85.936.04
hellblau	35,00 €	85.936.05
Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48		

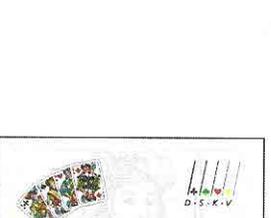


Jeanshemd , 100% Baumwolle (helles jeansblau)	35,00 €	85.936.06
Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL		

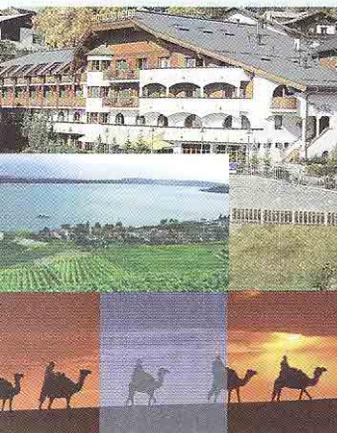
Versandkosten (bis zu 5 Stück)	6,00 €	
--------------------------------	--------	--





Artikelbezeichnung	Preis in €	Bestellnr.
Spirituosen		
	Skat Richter Geschenckpackung mit Kartenspiel und 0,2 l Kräuterbitter 35 % vol. Versandkosten	7,00 € 85.426.00 3,50 €
	Skat-Schnäpschen = Farbenset (8-er Karton) Versandkosten	5,00 € 85.416.00 3,50 €
	Skat-Schnäpschen = Komplettes Spiel (32-er Karton) + Skatspiel Versandkosten	19,00 € 85.416.01 5,00 €
	Kräuter-As Versandkosten	6,00 € 85.436.00 3,50 €
	Skat-Jubiläums-Kräuter 100 Jahre DSkv Versandkosten	7,00 € 85.446.00 3,50 €
	Uhren mit DSkv-Logo Versandkosten	24,00 € 85.516.00 1,50 €
	Videokassetten Anfänger Versandkosten	19,00 € 85.716.02 2,50 €
	Videokassetten Doppelkopf Versandkosten	19,00 € 85.716.03 2,50 €
	Videokassetten Fortgeschrittene Versandkosten	19,00 € 85.716.04 2,50 €
	Glückwunschkarten ab 10 Stück ab 50 Stück ab 100 Stück Versandkosten	85.896.00 0,75 € 0,60 € 0,50 € 2,50 €

Alle Preise incl. 16 % MWSt.



Skat und Kur



ISCHIA
17.04. – 24.04.2004
****San Giovanni Terme

Leistungspaket: Flug ab div. Flughäfen | Hoteltransfer per Bus/Boot/Bus, inkl. Gepäcktransport | 7 Übernachtungen im Hotel San Giovanni Terme inkl. HP | freie Fahrt m. Linienbussen | 1/2 tg. Inselrundfahrt per Boot | Skatorganisation

Preis: Doppelzimmer p.P. 799,00 €
Doppelzimmer Superior p.P. 849,00 €
Einzelzimmer 869,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 25 Anmeldeschluss: 17.02.04

Turnierleitung: Peter Reuter
Serien- und Gesamtwertung



12. Internationale Skatwoche von Lermoos.



LERMOOS
24.05. – 30.05.2004
****Hotel Edelweiss

Leistungspaket: Übernachtung im Hotel Edelweiss inkl. HP | Skatorganisation | Abschlussabend | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis p. Tag/p.P.:

DZ Studio	52,00 €	EZ DZ	61,00 €
Komfort	48,00 €	m. Balkon	51,00 €
Standard	44,00 €	o. Balkon	49,00 €
		o. Balkon (S)	47,00 €

NEU: Mixed-Wertung!

Turnierleitung: Peter Reuter | Serien-, Block- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Zugspitzwette, Rommé bei Bedarf

* bei mindestens 200 Einzel- und Mannschaftsspielen
- Vollausschüttung aller Startgelder -

„Ostsee-Cup“



TIMMENDORFER STRAND
02.05. – 11.05.2004
MARITIM Golf- und Sporthotel

Leistungspaket: Hin-/Rückfahrt im Luxus-Ferreisebus | 9 Übernachtungen im MARITIM Hotel inkl. Halbpension | Ausflugsprogramm (u.a. Lübeck, Insel Fehmarn, Holsteinische Schweiz) exkl. Eintrittsgebühren | Skatorganisation | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 699,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 119,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €
zzgl. Kurtaxe (vor Ort zahlbar)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Anmeldeschluss: 01.04.04

Turnierleitung: Edith Treiber | Serien- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Rommé, Kniffel, Bingo

„Kaiser-Cup“



ELLMAU
19.06. – 27.06.2004
****Sporthotel Eilmäu

Leistungspaket: Hin-/ Rückfahrt im modernen Luxus-Ferreisebus | 8 Übernachtungen inkl. HP | Ausflugsprogramm (u.a. Berchtesgaden, Chiemsee, Panoramafahrt) exkl. Eintrittsgebühren | Skatorganisation | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 599,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 689,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 20 Anmeldeschluss: 19.04.04

Turnierleitung: Edith Treiber | Serien- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Rommé, Kniffel, Bingo u.v.m.

SKATreisen SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11

53894 Mechernich

Telefon (02443) 98 97-18

Telefax (02443) 98 97-26

info@SKAT-reisen.de